RICHARD OCTAVIANO KOGIMA

EINWEIHUNGSKONZERT, 21. NOVEMBER 2026, 19 UHR

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Präludium in h-Moll
(Transkription: Alexander Siloti)

Frédéric Chopin (1810-1849) - Fantasie in f-Moll op. 49

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Präludium op. 32 Nr. 12
„Nunc dimittis“ (Transkription: R. O. Kogima)
Präludium op. 23 Nr. 5

Claude Debussy (1862-1918) - Aus den Präludien:
„Bruyères“
„La cathédrale engloutie“

Pause

Modest Mussorgsky (1839 - 1881) - Bilder einer Ausstellung
Promenade
Der Gnom
Promenade
Das alte Schloss
Promenade
Die Tuilerien (Spielende Kinder im Streit)
Der Ochsenkarren
Promenade
Ballett der nicht ausgeschlüpften Küken
Samuel Goldenberg und Schmuyle
Promenade
Der Marktplatz von Limoges
Die Katakomben (römische Gruft)
Mit den Toten in einer toten Sprache
Die Hütte der Baba-Jaga
Das große Tor von Kyjiw

RICHARD OCTAVIANO KOGIMA

BIOGRAPHY

Der brasilianische Dirigent und Pianist Richard Octaviano Kogima wurde von der Kritik als Schöpfer „unvergesslicher und aufschlussreicher Aufführungen von nuancierter Transparenz und intensiver Konzentration“ gelobt (Theater Jones, Südkurier, Badische Zeitung). In São Paulo geboren und aufgewachsen, ist er in Brasilien, den Vereinigten Staaten und Europa aufgetreten, in Sälen wie der Tonhalle Zürich, dem DR Koncerthuset Kopenhagen, der Salle Cortot, der Aula der Universität Oslo, der Sala São Paulo und der Pärnu Concert Hall. Er hat deutsche, japanische und italienische Wurzeln und lebt derzeit in der Schweiz.

Zuletzt stand Richard unter anderem beim Musikkollegium Winterthur, der Sinfonietta der ZHdK, dem brasilianischen OSUSP-Orchester sowie beim Orquesta de Concepción in Chile am Pult. Seit Kurzem leitet er außerdem die Zürcher Orchester Sozietät. Ein bevorstehendes Highlight ist die Veröffentlichung seiner Debütaufnahme mit der Nordwestdeutschen Philharmonie und dem Solisten Teo Gheorghiu. Richard hat außerdem Orchestern wie das Tonhalle-Orchester Zürich, das Danish National Symphony Orchestra, NEOJIBA und das Gstaad Festival Orchestra dirigiert und wurde für renommierte Dirigierakademien wie Gstaad, Pärnu und Tonhalle ausgewählt.

Während er eine aufstrebende Karriere als Pianist verfolgte, begann Richard seine Laufbahn als Dirigent zu einem großen Teil dank der Ermutigung des Dirigenten Herbert Blomstedt. Im Jahr 2022 lud ihn Blomstedt persönlich ein, ihn auf einer sechswöchigen USA-Tournee mit führenden amerikanischen Orchestern zu begleiten und jede Probe und jedes Konzert zu besuchen. Richard konnte so aus nächster Nähe von Blomstedt lernen und gab seither erfolgreiche Dirigierdebüts.

Richard wurde kürzlich beim Toscanini Dirigierwettbewerb ausgezeichnet, wo er den zweiten Preis sowie den Orchesterpreis erhielt. Als Preisträger mehrerer internationaler Klavierwettbewerbe erhielt er außerdem den „Nelson Freire Award“ beim Géza Anda Klavierwettbewerb. Er nahm an Festivals wie dem Emil Gilels Festival, dem Usedomer Musikfestival, den Festspillene i Bergen und dem Chautauqua Music Festival teil. Richard arbeitete in Meisterkursen mit Künstlern wie Leif Ove Andsnes, Maria João Pires und Kirill Gerstein. Außerdem musiziert er im Duo mit dem Bratschisten Gilad Karni sowie mit dem Cellisten Sandro Meszaros.

Im Jahr 2019 erhielt Richard in Genf eine Ehrenmedaille der „Association Internationale Pour La Défense De La Liberté Religieuse“, nachdem er eine Konzertreihe zugunsten dieses Anliegens gegeben hatte.

Richard erwarb drei Masterabschlüsse an der Zürcher Hochschule der Künste in den Klassen von Konstantin Scherbakov und Markus Utz. Vor Kurzem hat Richard dort die Dozentur für das Variantfach Dirigieren übernommen und unterrichtet außerdem Kammermusik, Klavier und Dirigieren im Pre-College. Seinen Bachelor in Klavier absolvierte er an der Universidade de São Paulo (Klasse von Eduardo Monteiro) sowie ein Diplôme Supérieur d’Exécution an der École Normale de Musique de Paris (Klasse von Guigla Katsarava), gefördert durch ein Vollstipendium des „Fond Brésil“. In seiner Jugend studierte er bei Maria José Carrasqueira und bei seiner Großmutter Helgard Ostermayer Octaviano.